

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 25

PDF erstellt am: **20.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

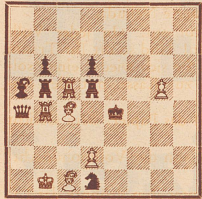
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schach

Nr. 233 • 22. VI. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

### Problem Nr. 695

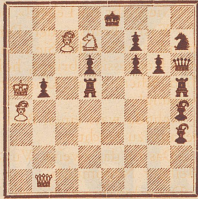
N. Kovacs, Budapest  
1. Pr. 24. Turnier der B. C. P. S.



Hilfsmatt in 2 Zügen

### Problem Nr. 696

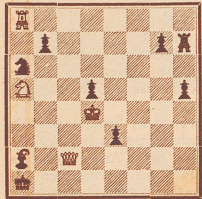
T. R. Dawson, Thornton Heath  
2. Pr. 24. Turnier der B. C. P. S.



Hilfsmatt in 2 Zügen

### Problem Nr. 697

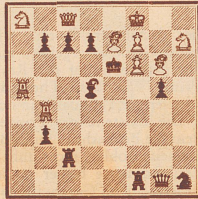
A. P. Guljaeff  
2. Pr. Chakmaty 1929



Matt in 3 Zügen

### Problem Nr. 698

M. Barnlin  
Chakmatni Listok 1928



Matt in 2 Zügen

### Zu unseren Problemen.

Zur Abwechslung wagen wir wieder einmal einen Vorstoß in das Reich des Märchenschachs. Die beiden Hilfszüge sind trotz der kleinen Zügezahl nicht leicht, ihre Lösung macht aber

Vergnügen. Man beachte: beim Hilfszüge beginnt Schwarz und ist Weiß behilflich, den schwarzen König mattzusetzen. Nr. 695 enthält ein verzwicktes Satzspiel (mit nur einem Zuge von Schwarz ginge 1. Le2+ Td4 2. d3+) und eine Menge von Verführungen, Nr. 696 glänzt durch die überraschende Mattführung.

### Der Weltmeisterschaftskampf

hat in seiner Schlussphase nun doch eine Ueberraschung gebracht. Nachdem der Weltmeister in einer Reihe von Partien dank des technisch nicht genügend ausgefeilten Spiels seines Gegners der unvermeidlich scheinenden Niederlage ausgewichen ist, hat ihn gleich zweimal hintereinander, in der 23. und 24. Partie, das Schicksal erreicht, womit das Verhältnis der Gewinnpartien sich von 7:1 nach 7:3 verschoben hat. Am Ausgang des Kampfes werden diese beiden Siege Bogoljubows wohl nichts ändern; sie verzögern aber den Kampfabbruch und verbessern etwas den Eindruck, den der Herausforderer bisher hinterlassen hat.

### Partie Nr. 263

Gespielt als 24. Partie um die Schachweltmeisterschaft am 6. Juni 1934 in Mannheim.

Weiß: Dr. A. Aljehin-Frankreich.  
Schwarz: E. Bogoljubow-Deutschland.

- |                          |                      |                           |                       |
|--------------------------|----------------------|---------------------------|-----------------------|
| 1. d2—d4                 | d7—d5                | 21. Ta1—c1 <sup>*)</sup>  | Le7—f6 <sup>1*)</sup> |
| 2. c2—c4                 | c7—c6                | 22. d4—d5 <sup>11)</sup>  | Tf8—e8                |
| 3. Sg1—f3                | Sg8—f6               | 23. Kg1—h1                | Da5—c5                |
| 4. e2—e3                 | e7—c6                | 24. e3—e4 <sup>12)</sup>  | Sb6×d5                |
| 5. Lf1—d3                | Sb8—d7               | 25. Tf1—c1 <sup>12)</sup> | Sd5—f4                |
| 6. Sb1—d2 <sup>1)</sup>  | Lf8—e7               | 26. De2—c3 <sup>14)</sup> | Sf4—d3                |
| 7. 0—0                   | 0—0                  | 27. De3×c5                | Tc8×c5                |
| 8. b2—b3 <sup>2)</sup>   | a7—a5 <sup>2)</sup>  | 28. Lb2—a1                | Lf6—g5 <sup>13)</sup> |
| 9. a2—a3                 | c6—c5                | 29. Sc3—b1                | f5×e4 <sup>16)</sup>  |
| 10. e4×d5                | e6×d5                | 30. La1—c3                | Sd3×c1                |
| 11. Lc1—b2               | a5—a4 <sup>4)</sup>  | 31. Te1×c1                | Ld7×a4                |
| 12. b3×a4                | c5—c4                | 32. Kh1—g1                | La4—c6                |
| 13. Ld3—e2               | Dd8—a5               | 33. Tc1—c1                | b7—b5                 |
| 14. Sd2—b1 <sup>5)</sup> | Sf6—e4 <sup>6)</sup> | 34. Sd2—f1                | Tc5—d5                |
| 15. Lc2×e4               | d5×e4                | 35. Sf1—g3                | Td5—d3                |
| 16. Sf3—d2               | Sd7—b6               | 36. Sg3—e2                | Lg5—e3+               |
| 17. Sb1—c3 <sup>7)</sup> | f7—f5                | 37. Kg1—h1                | Te8—d8                |
| 18. f2—f3                | e4×f3                | 38. Sc2—g1                | Lc3—f2                |
| 19. Dd1×f3               | Lc8—d7 <sup>8)</sup> | 39. Te1—f1                | e4—e3                 |
| 20. Df3—e2               | Ta8—c8               |                           |                       |
- Weiß gibt auf.

- 1) Dies ist elastischer als Sc3.
  - 2) Dies wird von dem österreichischen Großmeister Grünfeld empfohlen, da mit e3—e4 sich die Spannung im Zentrum zu schnell auflösen würde.
  - 3) Statt dessen erfolgte in einer Partie Stahlberg-Sterk in der letzten Runde des Neuester Turniers an dieser Stelle b7—b6.
  - 4) Schon in der Eröffnung ein Bauernopfer!
  - 5) Vorzuziehen war hier, wie Dr. Aljehin angegeben hat, 14. De1 mit besserem Spiel für Weiß.
  - 6) Ein zweites, kühnes Bauernopfer. Bei näherer Betrachtung zeigt sich allerdings, daß Schwarz hierzu ziemlich gezwungen war. Auf etwa 14... Sb6 würde Weiß mit 15. Lc3 Da6 16. Lb4! usw. rasch eine klare Gewinnstellung erlangen.
  - 7) Nach 17. S×e4 Lf5 hatte Schwarz gewiß allerlei Aussichten; dennoch bestand wohl kein Grund, die Annahme zu scheuen. Der Weltmeister behandelt diese Partie etwas zaghaft.
  - 8) Noch ein Bauernopfer, das aber nicht mehr gut angenommen werden kann, da Schwarz nach (20. D×b7) Tab8 21. Df3 das ganze Brett beherrschen und eine Auswahl an drohenden Fortsetzungen haben würde.
  - 9) Wieder zaudert Aljehin anstatt zu handeln. Mit 21. e4! konnte er guten Ausgleich herbeiführen. Jetzt neigt sich die Waagschale allmählich zugunsten von Schwarz.
  - 10) Verhindert e3—e4.
  - 11) Weiß sieht ein, daß er etwas unternehmen muß und spielt auf eine verwickelte Kombination, die aber nicht stichhaltig ist.
  - 12) Liegt im Rahmen der besagten Kombination; verliert jedoch einen Bauern. Allerdings war eine befriedigende Fortsetzung kaum mehr zu finden, die weiße Stellung ist allerorten geschwächt.
  - 13) Nach langem Nachdenken ein Versehen. Indessen war die weiße Stellung bereits unhaltbar. Aljehins vorgeschlagene Kombination war folgende: 25. S×d5 L×b2 26. D×e4 L×c1 27. Se7+ Kh8 28. S×c8 T×c8 29. T×c1 und Weiß steht befriedigend, da die feindliche Dame nur nach f8 ausweichen kann. Wenn aber Schwarz richtig 27... Kf8! spielt — was Aljehin erst an dieser Stelle bemerkte —, dann bleibt er im Vorteil, denn er kann z. B. mit 29... D×a3 fortfahren. — Nach dem Textzug, der bei schlechter Stellung die Qualität und in weiterer Folge noch 2 Bauern verliert, bricht die weiße Partie rasch zusammen.
  - 14) Auch andere Züge sind natürlich vollkommen aussichtslos.
  - 15) Zu allem Unglück für Weiß trifft Bogoljubow auch noch Zug um Zug das stärkste.
  - 16) Nicht 29... e3 wegen 30. Sb3!
- Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte»  
von Dr. Adolf Seitz.



# Mein

treuer Helfer ist und bleibt stets Vasenol! Durch die regelmäßige Anwendung des Vasenol-Wund- u. Kinder-Fuders und Vasenol-Baby-Creme werden Wundsein, Rötungen und Entzündungen zuverlässig verhütet. Deshalb bei der Kinderpflege unentbehrlich:



# Vasenol

WUND- u. KINDER- PUDER

ERHÄLTlich IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN  
GENERALDEPOT: DOETSCH, GREYER & CIE. A.-G., BASEL

### Hühneraugen



### IM MOMENT

wo Sie Scholl's Zino-Pads auflegen, vergessen Sie, daß Sie überhaupt ein Hühnerauge gehabt haben. Sie wirken augenblicklich, sind angenehm dünn, wasserdicht und fallen selbst beim Baden nicht ab. In Größen für Hühneraugen, Hornhaut an der Fußsohle, Ballen und weiche Hühneraugen zwischen den Zehen hergestellt. Fr. 1.50 p. Schacht. In allen Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften und bei Scholl-Vertretern erhältlich

### Scholl's Zino-pads



Fordern Sie Prospekt M-465

Aus der Hand des Rolleiflex-Konstrukteurs die

# Rolleicord

Nehmt sie für bessere Fotos!

W. Schrack - Zürich - Löwenstraße 19

### Das neue Italien erwartet Sie

GRADO Familienhaus, Fl. Wasser - Pens. von L. 19.— bis 23.— Hotel Pens. Warner  
Verlangen Sie Prospekte und Auskünfte.